

Dreizehnter Brief.

In der letzten Woche des Aprils 1779
 ließen sich hier 5 langbeinigte Regenpfei-
 fer (Charadrius Himantopus) sehn. Man
 schoß sie auf dem Landsee Frinscham-Pond,
 der dem Bischof von Winchester gehört,
 und der zwischen dem Wolmerwalde und der
 Stadt Farnham, in der Graffschaft Surrey,
 liegt. Die Beine waren außerordentlich
 lang. Das ausgestopfte Exemplar wog
 $4\frac{1}{2}$ Unze, obgleich die Lenden $3\frac{1}{2}$ Zoll und
 die Beine $4\frac{1}{2}$ Zoll lang waren. Folglich
 hat dieser Vogel, unter allen andern, ge-
 wiß die längsten Beine, die noch dazu durch
 sehr schwache Muskeln in Bewegung gesetzt
 werden, obgleich er also ein schlechter Fuß-
 gänger seyn muß, so fehlt ihm doch noch
 der Hinterzahn *). Nach den Füßen zu

*) Der Vogel hat also Lauffüße, wie alle Re-
 genpfeifer, drey freye unverbundene Zehen
 nach vorne, ohne Hinterzeh, da er sich von
 Fliegen nährt, so braucht er wohl freylich
 diese Füße zum Laufen wenig. Mr.